

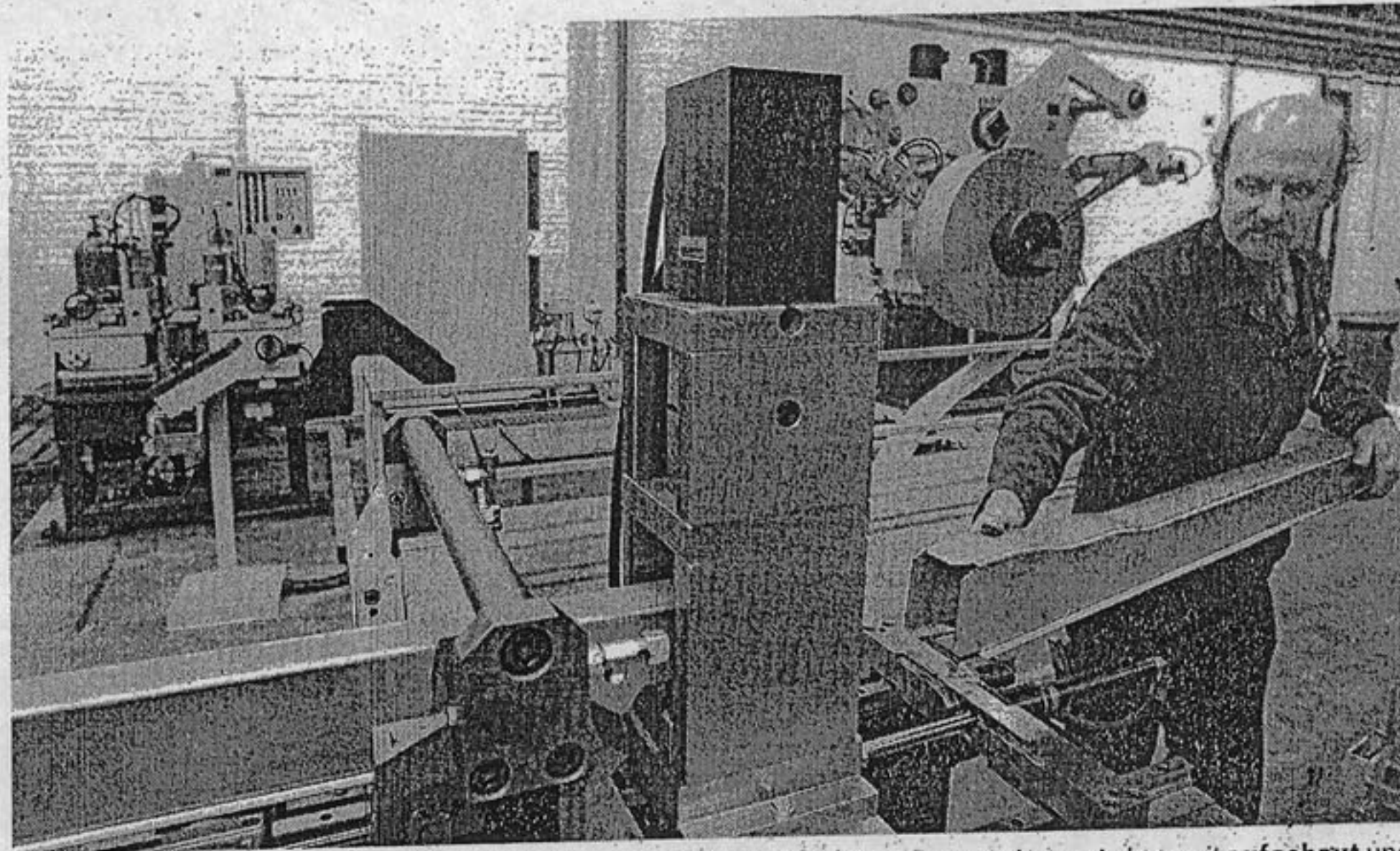
# Millionen-Anlage für den Sprinter

Bei der Firma **Kronenberg Profil** an der Leichlinger Hochstraße entstehen auf einer weltweit einzigartigen Produktionsanlage die Stahlträger für den **Mercedes Sprinter**. Durch die Anlage ist der Betrieb auf Jahre an den Standort in der Blütenstadt gebunden.

VON PETER DETTMER

**LEICHLINGEN** Rund 160 Teilnehmer trafen sich am Donnerstag in der Firma Kronenberg zum 4. Unternehmerstammtisch. „Ein schöner Erfolg“, wertete Manuela Putz von der Stadtentwicklung Leichlingen (SEL) die große Besucherzahl. „Wir wissen aus den Erfahrungen anderer Städte, dass derartige Veranstaltungsreihen schnell einschlafen können“, so die Marketing-Expertin. Im Rahmen des Abends zum Thema „Marken- und Produktschutz“ wurden die Gäste auch durch das Unternehmen geführt. Eine neue und weltweit einzigartige Produktionsanlage stellte Frank Schmitz, Geschäftsführer von Kronenberg Profil, bei einem Rundgang vor.

Noch ist die 100 Meter lange „Einzweckanlage“, in die das Unternehmen vier Millionen Euro investiert hat, nicht in Betrieb, aber ab Ende Oktober werden hier jährlich rund 300 000 Rahmenlängsträger produziert. Die in Leichlingen produzierten Stahlträger dienen als Basis für die Karosserie der neuen Mercedes Sprinter Modelle und werden an die Mercedes-Werke in Düsseldorf und Ludwigsfelde bei Berlin ausgeliefert. „Das bedeutet auch, dass bis zu zehn Arbeitsplätze gesichert werden und unser Betrieb langfristig an den Standort Leichlingen gebunden bleibt“, erklärte Frank Schmitz. Aus einem nur zwei Millimeter dicken und 23 Zentimeter



Kronenberg-Schlosser Andreas Herdes hat als Mann der ersten Stunde die millionenschwere Anlage mit aufgebaut und ist entsprechend mit ihr vertraut. RP-FOTO: UWE MISERIUS

breiten Band vom Stahlring entstehen hier nun in 68 Arbeitsschritten die Träger für die Mercedes-Karosserie. Zunächst wird der Stahl abgerollt, an den ersten Stationen gestanzt und erhält so das U-Profil. Eine Presse bringt die erforderliche Abstufung in den Träger. Hier setzt die Neuheit der Anlage ein, die Kronenberg-Gesellschafter und Maschinenbauer Paul Bültmann in ei-

ner dreijährigen Entwicklungszeit geplant hat. „Der Fahrzeughersteller hatte ursprünglich die Idee, die Träger aus drei Bestandteilen zu schweißen“, erklärte Frank Schmitz, „wir haben dann daran gearbeitet, alles aus einem Stück herzustellen.“ Das hat nun die Vorteile, dass die Verarbeitung wesentlich genauer erfolgt, der Träger weniger Gewicht hat und ohne Schweiß-

nähte eine wesentlich höhere Festigkeit aufweist. Für dieses weltweit einzigartige Verfahren hat Kronenberg das Patent.

„Auf seinem weiteren Weg über das Förderband werden die Stahlträger dann, je nach Modellreihe, auf einer Länge von drei oder fünf Metern getrennt. An weiteren Arbeitsstationen werden die Löcher gestanzt, die später der Kabelfüh-

INFO

## Kronenberg Profil

Die Firma Kronenberg wurde 1900 als Familienbetrieb in Leichlingen gegründet. 2001 ging das Unternehmen in die Büttmann-Unternehmensgruppe über.

Auf 35 000 Quadratmetern Fläche an der Hochstraße 2 werden rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. An 17 Profieranlagen erfolgt die Herstellung von Press-, Stanz- und Biegeteilen.

Zu 50 Prozent ist der Betrieb als **Automobil-Zulieferer** tätig, so auch in der Produktion von Führungssystemen für die Schiebetüren vom Mercedes Vaneo.

rung, zur Befestigung oder als Lack-Abflusslöcher dienen. Eine optische Vermessung garantiert am Ende des Produktionsweges die perfekte Verarbeitung.

Wenn die Produktion angelaufen ist, wird schnell die gesamte Fläche von 6000 Quadratmetern in der Halle voll sein mit den Trägern, die das Unternehmen für seinen Auftraggeber in ausreichender Anzahl vorrätig halten muss. Zunächst wird in zwei Schichten 16 Stunden täglich produziert. „Wenn sich der neue Sprinter gut verkauft“, sieht Frank Schmitz voraus, „können wir auch in drei Schichten rund um die Uhr produzieren.“